Konzertreihe des Exilarte Zentrum

„Echo des Unerhörten“

Kleiner Ehrbar Saal

„Schätze aus dem Exilarte Zentrum“

Josipa Bainac, Mezzosopran
Bálint Németh, Tenor
David Hausknecht, Klavier

Donnerstag, 13. April 2023
19:00 Uhr

Palais Ehrbar – Kleiner Ehrbar Saal
Mühlgasse 28
1040 Wien

Eintritt frei!

Exilarte
ZENTRUM FÜR
VERFOLGTE MUSIK

mdw
universität
für musik und
darstellende
kunst wien

Programm

Julius Bürger (1897-1995)

Goodbye Vienna
Dämmernd liegt der Sommerabend
Schlummerlied

Josipa Bainac, Mezzosopran
David Hausknecht, Klavier

Hans Gál (1890-1987)

aus: *Fünf Melodien für eine mittlere Singstimme und Klavier,* Op. 33 (1917)
I. Drei Prinzessinnen
IV. Abend auf dem Fluss

Josipa Bainac, Mezzosopran
David Hausknecht, Klavier

Robert Fürstenthal (1920–2016)

aus: *Spätlese XI*
III. Und manchmal
IV. Die stillen Gassen
VI. Zog es zur Ferne

Bálint Németh, Tenor
David Hausknecht, Klavier

Walter Arlen (1920)

aus: *Five Songs of Love and Yearning*
I. O Living Flame of Love
IV. Ah, Who Can Cure Me

Josipa Bainac, Mezzosopran
David Hausknecht, Klavier

Walter Bricht (1904–1970)

aus: *Vier Klavierstücke für die linke Hand allein*, op. 30
II. Lied ohne Worte

David Hausknecht, Klavier

aus: *Nächtliche Lieder*, Op. 9
V. Träume
VIII. In der Nacht
X. Am See

Bálint Németh, Tenor
David Hausknecht, Klavier

Wilhelm Grosz (1894–1939)

aus: *Lieder An die Geliebte*, Op. 1
IV. Das Singen deines Mundes

Helle sommerliche Nacht
A Song in Exile
Great Times

Josipa Bainac, Mezzosopran
David Hausknecht, Klavier

Julius Bürger (1897-1995)

Vier heitere Lieder
I. Der Irrtum
II. Die Namen
III. Die Schöne von Hinten
IV. Die Küsse

Bálint Németh, Tenor
David Hausknecht, Klavier

Moderation: Gerold Gruber, Leiter des Exilarte Zentrum

Interpret:innen

Josipa Bainac, Mezzosopran

Die in Kroatien geborene Sängerin Josipa Bainac begann ihre bereits vielbeachtete Karriere mit dem Gewinn mehrerer nationaler Kroatischer Gesangswettbewerbe, u.a. Mirjana Bohanec Gesangspreis der Zagreber Musikakademie. Noch während dem 2017 mit Auszeichnung absolvierten Masterstudium für Lied und Oratorium an der mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien konnte sie für ihre Interpretationen des klassischen Gesangsrepertoires sowie für Uraufführungen zeitgenössischer Musik eine Vielzahl weiterer Preise erringen, darunter den Ada Sari Kulturpreis (2017), den Marienkirchen-Preis für Oratorium (2016) in Husum, Deutschland, sowie den Isolde Langowski Preis für Liedkunst (2015). 2019 wurde Josipa mehrfache Preisträgerin des 11. Internationalen Hilde Zadek Gesangwettbewerbs, der besonderen Schwerpunkt auf zeitgenössische Musik legt. Im Oktober 2019 folgte eine Sonderauszeichnung - die Gottlob-Frick-Medaille - bei einem jährlichen Opernkünstlertreffen in Ötisheim, Deutschland. Josipa konzertiert weltweit im Lied-Duo und mit renommierten Orchestern wie der Camerata Hamburg, den Heilbronner Symphonikern, dem Orchester der Krakauer Oper und dem Collegium Musicum Wien. Ihr Repertoire umfasst Lieder, Oratorien- und Messenpartien sowie barocke und romantische Opern und Operetten. Eine Reihe ihrer Konzertprojekte finden in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA) statt: auf Einladung von verschiedenen Kulturforen und Botschaften präsentierte sie mit großem Erfolg ihre Programme in Riyadh, Jakarta, London, Budapest, in den nächsten Monaten absolviert sie Auftritte u.a. in Sarajevo, Luxemburg und New York. Josipa ist neben der Kunst auch akademisch tätig, als Lehrbeauftragte für Gesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und als künstlerische und wissenschaftliche Managerin des Exilarte Zentrum der mdw.

Bálint Németh, Tenor

Bálint Németh wurde in Ungarn in eine musikalische Familie geboren. Vielfältig spielt die Musik eine Rolle in seinem Leben, sei es instrumental, mit Gesang oder in der Tanzkunst. Seine klassische Gesangsausbildung begann er bei Bernadett Maria Huszti. In 2015 bestand er die Aufnahmeprüfung für das Bachelorstudium Gesang an der Universität für

Musik und darstellende Kunst Wien, das er 2020 abschloss. Seit 2021 studiert er die Masterstudiengänge Musikdramatische Darstellung – Oper und Lied, Oratorium/Konzert bei Rainer Trost, Justus Zeyen, Helen Malkowsky und Peter Marschik. 2019 durfte er das Tenor-Solo in Mendelssohns „Elias“ mit dem Savaria Symphonieorchester in Ungarn und in Kroatien übernehmen und sang 2021 das Tenor-Solo in Haydns “Harmoniemesse”, dann erstmals den Don Ottavio in Mozarts „Don Giovanni“. Im Jahr 2022 war er in der Rolle des Wenzel in Smetanas „Die verkaufte Braut“, und als Lenski in Tschaikowskis “Eugen Onegin” im Schlosstheater Schönbrunn zu hören.

David Hausknecht, Klavier

Pianist David Hausknecht erhielt seinen ersten Klavier- und Dirigierunterricht an der Prager Musikschule. Seit seinem 12. Lebensjahr wurde er zu renommierten Klaviermeisterkursen in der Tschechischen Republik, Deutschland, Österreich und Norwegen eingeladen. Sein Debüt gab er 2006 mit Mozarts letztem Klavierkonzert KV 595 im Prager Rudolfinum mit der Tschechischen Philharmonie unter der Leitung des Dirigenten Zdenek Macal, gefolgt von einer erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Prager Kammerorchester. 2016 absolvierte er sein Klavierstudium mit dem Spezialgebiet Klavierkammermusik an der mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Seit 2019 ist er am Anton-Bruckner-Institut (mdw) als Korrepetitor tätig. Hausknecht ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe, darunter Prague Junior Note (2004), Internationaler Carl Czerny Wettbewerb (2005), Virtuosi per musica di pianoforte (Usti nad Labem - 2007), Dresdner Anton G. Rubinstein Wettbewerb (2009) und Brahms Wettbewerb Pörtschach in den Kategorien Klavier solo und Kammermusik (2012 & 2013). Sein Debüt auf CD folgte 2018 mit Werken von Leoš Janáček auf dem originalen Flügel des Komponisten, restauriert durch das Klavieratelier Hecher, beim Label Schwechtenstein-Records. Hausknecht konzertiert weltweit im Lied Duo und in verschiedenen kammermusikalischen Besetzungen, für das Österreichische Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA), das Bundesministerium für Kunst, Kultur, Öffentlicher Dienst und Sport (BMKÖS), die Stadt Wien, Gustav Ignaz Stingl/ Fazioli, den Bank Austria Salon im Alten Rathaus Wien und für die AKM/ austro mechana.

Exilarte Zentrum der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Ausstellung

Dauerausstellung „Wenn ich komponiere, bin ich wieder in Wien“ sowie die Sonderausstellung „Fritz Kreisler – ein Kosmopolit im Exil. Vom Wunderkind zum ‚König der Geiger‘“

© Nobuko Nakamura

Öffnungszeiten bis Juni 2023

Di – Fr 15:00 – 19:00 Uhr
Sa 13:00 – 17:00 Uhr
Feiertage geschlossen

Eintritt frei

Lothringerstraße 18/1. Stock
1030 Wien

Publikation

Der Katalog zur Ausstellung „Mein Lied für Dich – Marta Eggerth und Jan Kiepura zwischen zwei Welten“ ist da!

Autorinnen:
Dr. Susanne Korbel
Mag. Nobuko Nakamura
Dr. Ulrike Anton

Herausgeber:
ao. Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Gerold Gruber

Verlag:
Verlag Der Apfel

Kommende Veranstaltungen

16.05.2023 | 19:00 Uhr

„Echo des Unerhörten“ - Auf den Spuren von Philip Herschkowitz und seinen Schüler:innen

Großer Ehrbar Saal

Elisabeth Leonskaja - Klavier, Ulrike Anton - Flöte, Alissa Firsova – Klavier, Maacha Deubner – Sopran, Anna Verkholantseva - Harfe, Marta Potulska – Viola

22.06.2023 | 19:00 Uhr

„Echo des Unerhörten“ - Schätze aus dem Exilarte Zentrum
Streichquartette von Walter Bricht, Julius Bürger, Hans Gál u.a.

Kleiner Ehrbar Saal

Ineo Quartett: Nadia Kalmykova – Violine, Ljuba Kalmykova – Violine, Yan-Lok Hoi – Viola, Constantin Paul Siepermann - Violoncello

Impressum:

a.o. Univ.-Prof. Dr. phil. Dr. h.c. Gerold Gruber
Gründer von exil.arte und Leiter des Exilarte Zentrum
der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
Lothringerstraße 18/A 0102
A-1030 Wien

Telefon: (+43) 1 71155-3510
info@exilarte.org
www.exilarte.org

JOIN US on FACEBOOK!
https://www.facebook.com/Exilarte/